

## A. Hartleben's Verlag in Wien.

[10887.]

Soeben wurden fertig und liegen zur Ausgabe bereit:

### Blaue Blätter

für

## Humor, Laune, Witz und Satire.

Von

M. G. Saphir.

Aus seinen Schriften gepflückt.

Vierte Volksausgabe. Mit dem Bildnisse des Verfassers. 20 Bogen. Höchst elegant ausgestattet und in Farbendruck-Umschlag geheftet.

Preis 22½ Ngr. ord.

Saphir will auf eine eigene Weise gelesen, beurtheilt, verstanden werden, d. h. man muss ihn gerade so nehmen wie er ist, mit allen seinen Tugenden und Fehlern, ohne Mäkeln und Handeln, und da erstere bei ihm weit, weit überwiegend sind, gibt es noch unendlich viele Leselustige, welche sich an den in unseren „Blauen Blättern“ aufgespeicherten Brillanten dieses seltenen, in seiner Art unersetzlichen Geistes weiden werden.

### Heldensagen.

(Das Nibelungenlied. — Rostem und Suhrab. — Gudrun.)

Für Jung und Alt bearbeitet, insbesondere den deutschen Jungfrauen und Frauen gewidmet

von

Dr. J. M. Sörtl,

k. b. geh. Hofrath, Universitäts-Professor etc.  
in München.

15 Bogen. Höchst elegant ausgestattet und in Farbendruck-Umschlag geheftet.

Preis 1 Ngr. ord.

Der häufig gehörte Vorwurf, dass selbst unter den Gebildeten nur sehr Wenige das Nibelungen-Lied und Gudrun kennen, ist in der That nicht ungegründet; aber selten hat Jemand Musse und Neigung, die grossen Gedichte in einer Uebersetzung, geschweige in der Ursprache zu lesen. Denn die epische Breite, zumal die Schilderung der vielen Kämpfe, ermüden und schrecken vom Lesen ab, vor Einzelnem aber scheut ein zartes Gemüth zurück. Und doch sollten die beiden Gedichte, auf welche wir mit gerechtem Nationalstolz blicken dürfen, dem Volke zugänglich sein.

In dieser Absicht unternahm es der berühmte Bearbeiter, sie in getreuer Nachbildung ohne die ermüdende Breite und mit Milderung der für ein zartes Ohr missfälligen Ausdrücke wiederzugeben; dabei trachtete er jedoch, die Eigenthümlichkeit eines jeden Gedichtes, so wie und soviel er es für die Prosaform für angemessen hielt, bei der Nachbildung durchscheinen zu lassen. Mögen die beiden herrlichen Gedichte, welchen wir die Perle orientalischer Dichtungen — Rostem

und Suhrab — anreichten, eine freundliche Theilnahme finden.

### Illustrierte Naturgeschichte der drei Reiche.

Für das Volk bearbeitet

von

Ferdinand Siegmund.

Zweiter Halbband. — I. Abtheilung. — Enthaltend Bogen 31—60. des Werkes.

Preis 1½ Ngr. ord.

Die II. Abtheilung des zweiten Halbbandes dieses durch den grössten Erfolg gekrönten Werkes kommt in längstens zwei Monaten zur Versendung und ist letzteres damit beendet.

In Rechnung 33½ %, baar 40 %, 11/10 Exemplare.

Hochachtungsvoll

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[10888.] Soeben erschien und wurden die zur Fortsetzung bestellten Exemplare versandt:

### Chemisch-technisches Repertorium.

Uebersichtlich geordnete Mittheilungen der neuesten Erfindungen, Fortschritte und Verbesserungen auf dem Gebiete der technischen und industriellen Chemie mit Hinweis auf Maschinen, Apparate und Literatur

herausgegeben

von

Dr. Emil Jacobsen.

1872. I. Halbjahr. — 1 Ngr. 5 Sgr.

und gleichzeitig:

### General-Register

zu

Jahrgang VI—X. (1867—1871)

des

### Chemisch-technischen Repertorium

von

Dr. Emil Jacobsen.

Geh. 18 Sgr.

Das General-Register erleichtert die Benutzung des Chemisch-technischen Repertorium und wird daher allen Abnehmern desselben willkommen, ja unentbehrlich sein. Ich bitte, dasselbe allen Ihren Abnehmern des Repertorium gleichzeitig mit dem neuen Hefte vorzulegen; gern wird es von diesen gekauft werden und dann zu Bestellungen älterer Jahrgänge, resp. Hefte Veranlassung geben.

Das seit 1862 halbjährlich erscheinende „Chemisch-technische Repertorium“ bringt in gedrängter Kürze eine Uebersicht aller auf dem Gebiete der chemischen Technik und Industrie im Laufe eines Halbjahrs gemachten Fortschritte, Verbesserungen und Erfindungen, ist daher für jeden Gewerbetreibenden, Fabrikanten, technischen Chemiker und Apotheker von hohem Interesse.

Indem ich das Unternehmen, das von

Jahr zu Jahr wachsende Beachtung und Verbreitung gefunden hat, fortgesetzter thätiger Verwendung angelegentlich empfehle, erlaube ich mir wiederholt darauf aufmerksam zu machen, dass jedes Halbjahrsheft einzeln verkäuflich, und dass die Verwendung für das „Repertorium“ eine lohnende ist, da dasselbe jährlich 2mal erscheint, also eine dauernde Continuation in Aussicht stellt.

An Freiemplaren gewähre:

fest 11/10, baar 7/6.

Der halbjährlich erscheinenden Fortsetzung wegen bitte ich die Abnehmer sorgfältig zu notiren und mir gütigst Ihre Continuations-Änderungen anzugeben.

Um neu hinzutretenden Subscribenten die Anschaffung der älteren Jahrgänge zu erleichtern, bin ich bereit, soweit der Vorrath reicht und wenn auf einmal bezogen, die Jahrgänge:

1862—1871 (I—X.), Ladenpr. 12 Ngr. 5 Sgr., zu 8 Ngr. ord., 6 Ngr. baar;

1862—1866 (I—V.), Ladenpr. 4 Ngr. 27 Sgr., zu 3½ Ngr. ord., 2½ Ngr. baar;

1867—71 (VI—X.), Ladenpr. 7 Ngr. 8 Sgr., zu 5½ Ngr. ord., 4 Ngr. 11 Sgr. baar

zu liefern. Einzelne Hefte nur zum Ladenpreise. Das 1. Heft des General-Register zu Jahrgang 1862—1866 à 7½ Sgr. ord., 5 Sgr. netto.

Berlin, den 14. März 1873.

R. Gaertner.

= Für die Confirmationszeit! =

[10889.]

### Laienbrevier

von

Leopold Schefer.

Sechszehnte Auflage.

Mit L. Schefer's Portrait.

M.-A. Elegant gebunden mit Goldschnitt  
2 Ngr. 10 Sgr.

### Das Laienbrevier

in

freier Bearbeitung

von

Dr. Julius Bölia.

Mit L. Schefer's Bildniß.

8. Elegant gebunden mit Goldschnitt  
2 Ngr. 20 Sgr.

— In Rechnung mit 25 % und 11/10. —

— Baar mit 33½ % und 7/6. —

Wir empfehlen beide Ausgaben des Schefer'schen Laienbreviers erneuter thätiger Verwendung und erlauben uns, Ihre Aufmerksamkeit auf unsere, namentlich beim Partiebezuge überaus günstigen Bedingungen zu lenken.

Exemplare stehen in mäßiger Anzahl à cond. zur Verfügung und bitten, zu Bestellungen den Raumburg'schen Wahlsattel zu benutzen.

Leipzig, 12. März 1873.

Veit & Co.